# Sport-Montag

## Allgemeine Sportzeitung für Berg u. Mark

Erhältlich in unseren Geschäftsstellen: Elberfeld Walter-Rathenaustraße Nr. 50, und Barmen, Neuerweg Nr. 57, sowie in unseren Filialen und bei den Straßenverkäufern.

**Sonder-Ausgabe des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal**

Verlagsort: Wuppertal-Elberfeld. — Fernsprecher Sammel-Nummer 21701.

Bezugspreis . . . . monatlich 40 Pfennig
Einzelpreis . . . . . 10 Pfennig
Anzeigenpreise . . 26 mm breit 10 Pfennig
Reklamen . . . . . 72 mm breit 30 Pfennig

Nummer 13 — Montag den 30. März 1931 — Preis 10 Pfg.


*Um die westdeutsche Fußballmeisterschaft.*

# Zwei Favoriten gewannen

**Fortuna Düsseldorf und VfB. Bielefeld kommen in die Endrunde**

**Der zweite Platz in Gruppe Süd noch umstritten.**

Da der 29. März vom Westdeutschen Spielverband als Jugendopfertag angesetzt war, sollten an diesem Tage eigentlich keine Meisterschaftskämpfe stattfinden. Aber die Terminnot zwang den Verband, sich einen Ausweg zu verschaffen. Er setzte drei Endspiele an, von denen zwei schon am Samstagnachmittag stattfanden, während das dritte (Alemannia Aachen — Kassel 03) ausnahmsweise doch für Sonntag zugelassen wurde.

Die beiden Samstagspiele ermittelten zwei von den vier Teilnehmern an der Haupt-Endrunde um die westdeutsche Meisterschaft. Fortuna Düsseldorf war allerdings schon am letzten Sonntag teilnahmeberechtigt geworden und schlug den FV. Neuendorf in Düsseldorf mit 4:2 (4:1). Die Leistungen der Düsseldorfer waren jedoch trotz dem Siege so schwach, daß einige Bedenken für die westdeutsche Meisterschaft angebracht sind. Die Düsseldorfer müssen in der Endrunde erheblich besser spielen, wenn sie ihre Favoritenstellung rechtfertigen wollen. Bedenklich erscheint, daß die Mannschaft systematisch von Woche zu Woche mehr nachgelassen hat.

Das Spiel der nördlichen Gruppe brachte VfB. Bielefeld durch einen 4:2 (3:0)-Sieg über Union Gelsenkirchen gleichfalls in die Endrunde. Hier hätte Gelsenkirchen vielleicht besser abschneiden können, wenn nicht der Torwart so schlecht gewesen wäre. Jedenfalls sind aber Bielefeld und Düsseldorf in der Endrunde.

Die Frage nach dem zweiten Vertreter ist ungelöst geblieben, da am Sonntag in Aachen Alemannia Aachen gegen SC. 03 Kassel mit 5:1 (1:1) sicher gewann. Alemannia, Kassel und Neuendorf stehen damit punktgleich und müssen Entscheidungsspiele austragen. Hier wird eine K.o.-Runde eingesetzt werden und zwar wird ein Spiel am Grundonnerstag stattfinden und der Sieger trifft dann auf den dritten Mitbewerber, der den Vorzug hat, eine Runde kampflos zu überspringen. Anders läßt sich die Einteilung nicht bewerkstelligen. Nach den letzten Leistungen wird man doch wohl Alemannia Aachen für den zweiten Platz und die Teilnahme an der Haupt-Endrunde favorisieren dürfen. Der Tabellenstand in der Gruppe Süd ist nach Abschluß der Serie folgender:

### Der Tabellenstand

**Gruppe Süd:**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Fortuna Düsseldf. | 3 Spiele | 11:4 Tore | 6:0 Pkte. |
| Alemann. Aachen | 3 Spiele | 7:6 Tore | 4:4 Pkte. |
| FV. Neuendorf | 3 Spiele | 6:8 Tore | 2:4 Pkte. |
| SC. Kassel 03 | 3 Spiele | 5:11 Tore | 2:4 Pkte. |

*

**Gruppe Nord:**

| | | | |
|---|---|---|---|
| VfB. Bielefeld | 3 Spiele | 9:4 Tore | 5:1 Pkte. |
| Union Gelsenkirch. | 2 Spiele | 3:4 Tore | 2:2 Pkte. |
| SS. Hüsten 09 | 3 Spiele | 3:6 Tore | 2:4 Pkte. |
| Meiderich SpV. | 2 Spiele | 2:3 Tore | 1:3 Pkte. |

**VfB. Bielefeld gegen Union Gelsenkirchen.**



Durch einen Nachschuß fällt das erste Tor für Bielefeld.

**Der Aar reckt wieder die Schwingen.**

# „Graf Zeppelin" fliegt ins Ungarland

## Trotz stürmischen Wetters glatte Landung in Budapest.

**Budapest, 29. März. (Drahtb.) Das am Samstag um 23 Uhr unter Führung von Kapitän Lehmann nach Ungarn gestartete Luftschiff „Graf Zeppelin" erschien am Sonntag, um 8.30 Uhr über dem Flughafen von Csepel. Eine ungeheure Menge von Schaulustigen traf schon lange vor dieser Zeit ein, die das schwierige Landungsmanöver des Luftriesen beobachtete. Bei der Landung waren 250 ungarische Militärpersonen behilflich. Um 8.35 Uhr fiel das Ankertau, das sofort von den bereitgestellten Haltemannschaften ergriffen wurde. Es wütete ein starker Nordwind, der bisweilen zum Orkan anwuchs. Die Landung erfolgte trotz diesen äußerst schwierigen Verhältnissen ganz glatt. Die Post war mit einem Fallschirm schon vorher abgeworfen worden.**

Nach der Landung wurden sofort die Teilnehmer am Rundflug über Ungarn eingeschifft. Unter den bekannten Persönlichkeiten, die der Landung beiwohnten, befand sich auch der ungarische Reichsverweser von Horthy mit seinem Gefolge, ferner zahlreiche Minister und Vertreter des politischen und wirtschaftlichen Lebens. Wie sich Kapitän Lehmann Pressevertretern gegenüber äußerte sei diese Landung eine der schwierigsten gewesen, die der „Graf Zeppelin" bisher zu überwinden gehabt habe. Wegen des Sturmes wurde der Aufenthalt, der ursprünglich auf zwei Stunden festgelegt war, erheblich verkürzt.

**Nach kurzem Aufenthalt trat der Zeppelin um 9.35 Uhr seinen Rundflug über Ungarn an. Der ungarische Rundfunksender stand mit dem Luftschiff in ununterbrochener Verbindung. Um 11 Uhr wurde die Stadt Miskolcz überflogen. Einige Minuten später geriet der Luftriese in einen äußerst starken Schneesturm über dem Dorf Tiszapolgar, der ein schnelles Vorwärtskommen stark behinderte. Dann erreichte das Luftschiff um 13.07 Uhr Mezötur und um 13.12 Uhr Kondoros.**

**Das Luftschiff landete nach dem Ungarn-Rundflug um 16.30 Uhr wieder auf dem Flugplatz von Csepel und trat dann eine halbe Stunde später, genau um 17 Uhr, den Rückflug nach Friedrichshafen an.**

### Der Rundflug über Ungarn

An Bord des „Grafen Zeppelin" während des Rundfluges befanden sich u. a. der ungarische Minister für Landesverteidigung von Gömbös, der deutsche Gesandte Baron von Schön, der schwedische Generalkonsul Kienast und der Leiter des ungarischen Amtes für Luftfahrt. Über dem Schloß des ungarischen Reichsverwesers in der Nähe von Kondoros zog das Luftschiff eine Schleife. Kurz nach 15 Uhr näherte sich „Graf Zeppelin" wieder der ungarischen Hauptstadt um dann wenige Minuten später über Budapest zu erscheinen. Der Zeppelin, der auf seiner Ungarnfahrt die ungarischen Landesfarben Rot-Weiß-Grün zeigte, umkreiste in der Nähe des Stadtwäldchens das sogenannte Tausendjahr-Denkmal, das anläßlich des tausendjährigen Bestehens Ungarns errichtet worden ist, und das Grabmal des unbekannten Helden. Während den „Zeppelin" bei seinem Eintreffen über Budapest heller Sonnenschein empfing, kam plötzlich wieder ein äußerst heftiger Schneesturm auf, der das Luftschiff zum Ausweichen zwang. Nach einer Viertelstunde kehrte „Graf Zeppelin" wieder nach Budapest zurück und landete dann auf dem Csepeler Flughafen. Bei der Landung waren der ungarische Reichsverweser von Horthy und Ministerpräsident Graf Bethlen anwesend, die beide Kapitän Lehmann freundschaftlich begrüßten und ihm ihre Hochachtung vor der wunderbaren Leistung der deutschen Technik ausdrückten.

### Über Wien

**Wien, 29. März. (Drahtb.) Um 20.24 Uhr hatte „Graf Zeppelin" das Flugfeld Aspern bei Wien erreicht, kreiste dann im Lichte der Scheinwerfer um die Stadt und fuhr in westlicher Richtung weiter.**

# Das Neueste vom Tage

### Dokumentendiebstahl im Reichstag aufgeklärt

**Im Oktober vorigen Jahres war aus dem Reichstagsgebäude eine Anzahl wertvoller Dokumente und Bücher gestohlen worden. Es handelte sich um Bilderlexika, politische Karikaturen aus den Jahren 1848/49 und, als wichtigstes, die Originalurkunde der deutschen Reichsverfassung vom 28. März 1849. Alle Nachforschungen nach den verschwundenen Dokumenten blieben zunächst ergebnislos. Nach wochenlangen Beobachtungen und Ermittlungen ist es jetzt endlich gelungen, als der Tat dringend verdächtig den 39 Jahre alten Maler Walter Wohlgemuth, der aus Königsberg i. Pr. stammt, aufzuspüren und festzunehmen. In einem geschickt gewählten Versteck wurde auch die Verfassungsurkunde gefunden und beschlagnahmt. Wohlgemuth wollte die Urkunde in den nächsten Tagen an einen Ausländer verkaufen.**

### Kommunistische Versammlung aufgelöst

**Im Sportpalast in Berlin wurde eine „Jugendweihe" der Kommunistischen Partei abgehalten. Da in dieser Veranstaltung religiöse Einrichtungen verächtlich gemacht wurden, wurde die Versammlung durch einen Beauftragten des Polizeipräsidenten aufgelöst. Zu Zwischenfällen ist es nicht gekommen.**

### 15 Verletzte bei einer Saalschlacht

**In Thiergarten (Kreis Bunzlau) kam es bei einer nationalsozialistischen Versammlung zu schweren Zusammenstößen mit Kommunisten, die in den Saal gedrungen waren, ohne das geforderte Eintrittsgeld zu bezahlen. Es entwickelte sich eine regelrechte Saalschlacht. An Verletzten hatten die Nationalsozialisten zwei Mann zu verzeichnen, während von den Gegnern dreizehn verletzt wurden.**

### Schneetreiben im Riesengebirge

**Auf dem Kamm des Riesengebirges herrschte gestern bei 10 Grad Kälte, starkem Nebel und lebhaftem Wind Schneetreiben. Im Gebirge bis ins Tal hinab sind etwa 10 Zentimeter Neuschnee gefallen.**

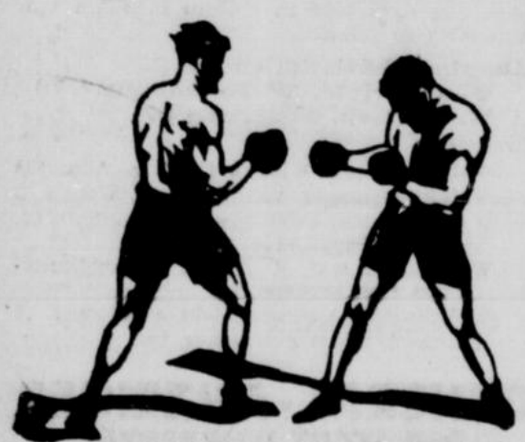
### Großfeuer im Telephonamt

**Sonntag früh brach in dem im westlichen Teil von Paris gelegenen Zentraltelephonamt Carnot, in dem vier Ämter untergebracht sind, Großfeuer aus. Als die Feuerwehr eintraf, stand bereits das ganze Gebäude in Flammen. Von der Telephonstörung sind über 18 000 Teilnehmer in Mitleidenschaft gezogen.**

### Bergische Boxér im Ring

# BSV. Bergisch Land schlägt den Revigeser BC. 11:7

Seit langer Zeit kämpfte am gestrigen Sonntag der PSV. gegen einen Gegner, der verstärkt durch zwei Velberter Kämpfer, den PSVer alles abverlangten. Daß die Einheimischen ihre Aufgabe so gut gelöst haben, zeugt davon, daß sie sehr gutes Material in ihren Reihen haben. Nur fehlen der jungen Mannschaft Kämpfe, damit sie



die nötige Erfahrung sammeln können. Nicolaus PSV. konnte nicht immer gehalten werden, er war teilweise seinem Gegner Steinhoff-R. überlegen. Sein Punktsieg stand niemals in Frage. Müller PSV. war bedeutend leichter als Giegeling-R. Er machte es seinem Gegner jedoch nicht leicht zu gewinnen; er leistete Widerstand, der anzuerkennen ist. Lückrath PSV. hätte gegen Scheidtmann-R. gewinnen können, wenn er etwas angriffsfreudiger gewesen wäre. Technisch war er seinem Gegner bestimmt überlegen und überließ ihm immer den Angriff. Dieser kam dadurch vor und wurde Sieger. Was niemand erwartet hatte, traf im Kampf Mais PSV. und Liebergall-Velbert ein: Liebergall, in vielen Kämpfen erfahren, konnte in der ersten Runde die Führung an sich reißen. In der zweiten Runde konnte Mais ausgleichen und die letzte Runde noch hoch gewinnen. Mais ging zum ersten Mal in den Ring. Mais vollbrachte damit eine Leistung, die für die Zukunft zu großen Hoffnungen berechtigt. Rohe PSV. und Posalla-R. waren beide zu aufgeregt, um zu einem klaren Ergebnis zu kommen. Beide Kämpfer konnten sich nach den Runden mit einem Unentschieden trennen. Brau PSC. kämpfte gegen Plötner-R. reichlich unsauber: es brachte ihm eine Verwarnung ein. In der zweiten Runde landete er jedoch klar auf den Magen seines Gegners und brachte ihn für die Zeit auf die Bretter. Sieger durch K. o. wurde somit Brau. Schmitz PSV. hatte in Damm-Velbert einen Gegner, der zu stark für einen Anfänger ist. Schmitz, der die erste Runde noch gut überstand, mußte in der zweiten, auf einen leichten Haken, für 10 Sekunden auf die Bretter. Vorwerk PSV. hatte mit Körner-R. wenig Arbeit. Nach verschiedenen Niederschlägen in der ersten Runde, gab Körner in der Pause den Kampf auf. Einen guten Abschluß gab der Kampf Wintgen PSV. gegen May-R. May leistete zum äußersten Widerstand, konnte es jedoch nicht verhindern, daß Wintgen dank seiner besseren Technik und seines besseren Allgemeinkönnens Punktsieger wurde.

### Die Boxkämpfe in Groß-Barmen

# SSVg. Barmen siegt verdient mit 10:6 über SpCl. Kassel 03

Die Vorabteilung der Barmer SSVg. hatte gestern vormittag zum ersten Mal eine Veranstaltung im Filmpalast Westfalia (Groß-Barmen) angesetzt, die im übrigen einen guten Besuch aufzuweisen hatte. Als Gegner hatte man die Boxer des SpCl. Kassel 03 zum Rückkampf verpflichtet, die auch diesmal das Nachsehen hatten. Seinerzeit siegte Barmen mit 11:3, diesmal mit 10:6 Punkten. Körperlich waren die Gäste den Blau-Gelben fast in jedem Kampf überlegen, aber technisch dafür mit zwei Ausnahmen stets im Nachteil. Die Veranstaltung als solche, obwohl wie immer mustergültig aufgezogen und unter guter Leitung, konnte aus diesem Grunde auch nur teilweise befriedigen, denn Kassel zeigte wirklich nicht allzu großes Können. Bereits am Freitag verloren die Gäste hoch in Solingen und gestern konnten sie auch nur zwei tatsächlich verdiente Siege buchen, denn der andere wurde wegen Ausgabe des Barmers erzielt, der wegen einer Fußverletzung sofort in der ersten Runde nicht weiterkämpfen konnte.

Einen sehr schönen und spannenden Kampf gab es im Federgewicht zwischen Tigges-K. und Püschel-B. Beide Kämpfer waren ebenbürtig und setzten einander hart zu. Der Blau-Gelbe war gegen Schluß der zweiten und zu Beginn der dritten Runde im Vorteil und da er auch die genaueren Treffer anbrachte, war sein Sieg nach Punkten in etwa verdient, immerhin fiel er knapp genug aus. Kassel stellte seinen besten Kämpfer in Ar (Mittel) gegen Fiala 2-B. (Welter), der denn auch durch Niederschlag siegte. Der Barmer hatte einen äußerst schweren Stand gegen den schnellen und körperlich überlegenen Gegner und steckte ungemein viel ein. In allen drei Runden mußte Fiala die Bretter aufsuchen, aber mit ebenso großer Zähigkeit ging er wieder hoch, mußte jedoch dann durch einen genauen Treffer in der letzten Runde für die Zeit zu Boden. Auch Kurzhals-B. hatte gegenüber Jacobs-K. nicht unbeträchtliche körperliche Nachteile, die zum Siege für den Gast führten. Wie immer erwies sich Kurzhals als harter und widerstandsfähiger Borer, er hielt sich trotz längerer Pause sehr gut. Sannagel u. Fiala 1 B. siegten durch Niederschlag über ihre Gegner, während die anderen Punktsiege errangen.

Ergebnisse: Jugend-Papier: Rauner-Heros und Rubart-SSVg. kämpften unentschieden. — Jugend-Fliegen: Beckmann-Heros und Monsahm-SSVg. trennten sich mit demselben Ergebnis. — Fliegengewicht: Studienroth-Kassel gewann nahezu kampflos, denn Heliewig-Barmen zog sich sofort nach Beginn eine Verletzung am Fuß zu, die ihn zur Aufgabe zwang. — Bantamgewicht: Bauer-Kassel wurde von Spannagel in der zweiten Runde durch Niederschlag ausgeschaltet. — Federgewicht: Püschel-Barmen blieb knapp nach Punkten über Tigges-Kassel siegreich. — Leichtgewicht: Nolte-Barmen hätte bei etwas größerem Angriffsgeist Bauersfeld-Kassel glatt durch Niederschlag bezwingen können. So aber langte es nur zu einem Sieg nach Punkten. — Gem. Gewicht: Jacobs-Kassel (Mittel) konnte erst nach drei Runden über den sich tapfer wehrenden Kurzhals-Barmen (Welter) durch einen Punktsieg erfolgreich sein. — Mittelgewicht: Ar-Kassel (Mittel) siegte durch Niederschlag in der letzten Runde über Fiala 2-SSVg. (Welter) verdient. — Halbschwergewicht: Langefeld-Kassel mußte gegen Sauer (Mittel) die Waffen strecken, denn der Barmer siegte nach Punkten klar. — Schwergewicht: Knauf-Kael war Fiala 1 (Halbschwer) nicht gewachsen und verlor durch Niederschlag in der ersten Runde.

### Verheißungsvoller Auftakt der bergischen Radler

# 30 km-Straßenrennen auf der Landstraße

**Rudi Paffrath, Ohligs, siegt in der Hauptklasse — Erdsieck, Solingen und Heinz Voigt, Elberfeld, belegen die ersten Plätze in den beiden Jugendklassen — Starkes Interesse der Bevölkerung.**

Mit vollen Akkorden setzte gestern der heroische Straßenrennsport ein. Ueber alles Erwarten groß war das Meldeergebnis zum ersten „Gauoffenen" über 50 Kilometer. Fast 100 Straßenfahrer traten in drei Klassen an, ein erfreuliches Zeichen dafür, daß der Radrennsport sich trotz der schlechten Zeiten seinen Bestand zu erhalten weiß. Im buntscheckigen Bild des großen Feldes sah man die alten, erprobten Kämpen von der Landstraße. Aber auch viele neue Mannen, die sich die Sporen noch verdienen wollen. Große „Offenbarungen" gab es zwar noch nicht, denn die Benz, Falkenrath, Paffrath, Kudla, Kaemmerer, Lurz, Windmann, Alt und wie sie sonst noch heißen mögen, geben noch immer den Ton an, dirigieren das Feld und holen sich was an Ehren und materiellen Gütern zu gewinnen ist. Ueber ein Veilchen wird sich dies ändern, wenn die aus der Jugendklasse zu den Senioren aufgerückten Straßenfahrer sich mehr auf ihr Selbstvertrauen besinnen und den „Alten" all die Schliche und die notwendige Taktik abgelauscht haben.

Als Veranstalter zeichnete der Gau Bergisch Land. Ausrichter war der Radsportverein Vohwinkel, der die Vorbereitungen gründlich getroffen, für sehr gute Preise gesorgt hatte und bei der Abwicklung des Rennens auf die freundliche Unterstützung erfahrener Gaumitglieder zurückgreifen konnte. Ein Schupo-Aufgebot sorgte überall für Ordnung, Sanitätsmannschaften waren auf der ganzen Strecke verteilt.

So trübte denn kein Mißton diesen „ersten Schritt" ins neue Sportjahr, und da überdies keine nennenswerte Unfälle — von kleinen Purzelbäumchen einiger nicht ganz kurvensicherer Fahrer abgesehen — den Verlauf der Fahrt störten, darf man von einem vollen Gelingen sprechen.

Bei den Senioren siegte Rudi Paffrath-Ohligs in sicherem Stile vor dem in Zukunft sehr zu beachtenden Solinger Mihm. Bei den Junioren von 16 bis 18 Jahren qualifizierte sich Erdsieck, ebenfalls aus Solingen. Unter den 14- bis 16jährigen lieferte der Elberfelder Heinz Voigt wiederum den Beweis großer Ueberlegenheit. Seine Favoritenstellung unter dem jüngsten Nachwuchs sollte nicht leicht zu erschüttern sein.

Zum Rennverlauf ist zu sagen, daß der Start in Hammerstein mit erheblicher Verspätung erteilt wurde. Dann ging das Feld in den frischen Morgen, enteilte über den ersten harten Bergknapp Tesche nach Dornap-Mettmann, gönnte sich in dieser Phase des Rennens ein schlappes Bummeltempo, so daß nur ganz schwache Fahrer den Anschluß verloren. Auf den Höhen bei Wülfrath-Meiersberg pfiff ein eisiger Wind, der zwecks Wärmeerzeugung zu größerer Eile antrieb. Schwer wurde das Treten in der mächtigen Steigung nach Heiligenhaus hinauf. Das „große Sterben" setzte ein. Kleiner wird das Feld, doch in Velbert sind immer noch 20 bis 25 Mann beisammen. Etliche Spitzenleute verfahren sich im Straßengewirr der Stadt, werden aber rechtzeitig noch von der Oberleitung auf den rechten Weg gewiesen. Schon glaubt man, daß es zu einer gefährlichen Zusammenballung beim Endspurt kommen werde, da bringt die scharfe Kurve bei Aprath die entscheidende Wendung. Der kleine Paffrath erspäht eine günstige Situation, erklimmt mit mächtigen Tritten die Höhe. Ehe sich die schärfsten Konkurrenten, die im Hinterfelde liegen, besinnen, ist Paffrath weg, mit ihm der Solinger Mihm. So energisch auch die Verfolgung betrieben wird, umsomehr der zwei Mann starke Vortrupp das Tempo. Ueber Wieden geht es die Varresbeck herab. Das Ziel Hammerstein, wo große Menschenmassen sich angesammelt haben, kommt näher. Wenige Meter vor dem weißen Band zieht Paffrath einen mit Kraft und Ausdauer durchgeführten Spurt an. Mit sechs Längen gibt sich Mihm geschlagen.

Ergebnisse:

Senioren (50 Kilometer): 1. Rudi Paffrath (RV. Adler Ohligs) 1:45:10, 2. W. Mihm (Schwalbe Solingen) 6 Längen zurück, 3. A. Kaemmerer (Endspurt Elberfeld) 1:45:31, 4. Kaminski (Radsportverein Vohwinkel) eine Länge, 5. Fritz Alt (Klub Barmer Herrenfahrer), 6. Windmann (Barmen), 7. Fritz Gelleßun (Gutfreund Elberfeld), 8. Paul Müller (Endspurt Elberfeld), 9. Paul Lurz (Endspurt Elberfeld), 10. Dowald (Solingen), 11. E. Falkenrath (Gutfreund Elberfeld), 12. E. Hoffmann (Gutfreund Elberfeld).

Junioren (16 bis 18 Jahre, 50 Kilom.): 1. F. Erdsieck, Schwalbe, 1:56:47; 2. H. Voller, Radsportverein Vohwinkel, 3 Längen; 3. Willi Müller, Endspurt Elberfeld; 4. Kretzig, Endspurt Elberfeld; 5. P. Kranz, Klub Barmer Herrenfahrer; 6. W. Pauli, Adler Ohligs; 7. Einwech, Kl. Barmer Herrenfahrer; 8. Hellmuth Knapp, Klub Barmer Herrenfahrer.

Junioren (14 bis 16 Jahre, 30 Kilometer): 1. Heinz Voigt, Gutfreund Elberfeld, 1:00:13; 2. W. Bern, Gutfreund Elberfeld; 3. H. Schmidt, Schwalbe, Solingen; 4. P. Solbach, Gutfreund Elberfeld; 5. H. Heuer, Kl. Barmer Herrenfahrer; 6. W. Möller, Radsportverein Vohwinkel.

### Szene im 50-Kilometer-Straßenrennen des Gaues Bergisch Land



**Links: Die Spitze der A-Klasse nimmt die berüchtigte S-Kurve bei Aprath. Rechts: Der Sieger der A-Klasse O. Paffrath-Ohligs.**

## 50 Kilometer-Mallahren des Radsport-Vereins Heiligenhaus.

Der Reigen der Bezirksveranstaltungen im Bunde Deutscher Radfahrer wurde gestern mit einer Zuverlässigkeitsfahrt eröffnet. Der Radsportklub Heiligenhaus hatte ein 50-Kilometer-Mallahren aufgezogen, das über 70 Fahrer des Bezirks am Start sah. Vier verschiedene Gruppen wurden auf die Reise geschickt, die über Velbert, Tönisheide, Wülfrath, Ratingen, Kettwig v.d. Brücke und zurück nach Heiligenhaus gehen sollte. Leider wurde das Hauptfeld infolge falscher Richtungsangabe in Wülfrath, bedingt durch das gleichzeitige Ausfahren einer radsportlichen Veranstaltung in Vohwinkel, einen falschen Weg geführt, so daß man in Dornap auflam. Von hier mußte nach Wülfrath zurückgefahren werden. Aus diesem Grunde wurde die Strecke zwischen Ratingen und Kettwig nach Hösel abgeleitet, um so die zuviel gefahrenen Kilometer herauszuholen.

Die Rennen hatten folgendes Ergebnis: Senioren: 1. Clemens Fries (Straßenvereinigung Düsseldorf), 2. Hermann Standke (Staubvogel Düsseldorf), 3. H. Wirtz (Staubwolke Düsseldorf). Altersfahrer: 1. H. Debbhardt (Staubwolke Düsseldorf). Jugend-Untergruppe: H. Wellott (Staubwolke Düsseldorf). Jugend-Oberstufe: 1. Walter Herdt (Staubvogel Düsseldorf).

# Europameisterschaft der Ringer in Prag

## Deutsche Siege.

WG. Prag, 28. März. (Eig. Drahtber.) Die Europameisterschaften der Amateurringer haben im Prager Luzerna-Saal begonnen. Gleich am ersten Abend gab es zwei schöne deutsche Siege. Der Duisburger Mittelgewichtler Krämer konnte den Oesterreicher Stiedl in 4:50 Minuten auf beide Schultern legen. Der Bantamgewichtler Leucht-Nürnberg warf den Oesterreicher Vondra in 6 Minuten durch Armschlüssel. Der Finne Kokkinen errang einen Schultersieg über den Polen Galuska in 6:45 Minuten durch kombinierten Schultergriff, der Lette Kavals besiegte Pribyl (Tschechoslowakei) in 5:40 Minuten durch Eindrücken der Brücke, der Franzose Francois warf den Belgier Spapan in 13:30 Minuten durch eine Rückendoublette, und der Italiener Gouppioni zwang den Esten Kullisar auf die Schultern.

WG. Prag, 28. März. (Eig. Drahtber.) Bei der Fortsetzung der Europameisterschaften im Ringen im Prager Luzerna-Saal konnte auch der deutsche Leichtgewichtler Sperling-Dortmund die erste Runde siegreich überstehen. Er hatte den Finnen Moki zum Gegner, den er in einem schönen Kampf nach Punkten klar besiegte. Der Federgewichtler Hering-Nürnberg hatte dagegen gegen den starken Finnen Philajamäki keine Aussichten. Durch eine drei Minuten lange Brücke rettete er sich vor einer Schulterniederlage, ohne jedoch eine Punktniederlage verhindern zu können.

WG Prag, 29. März. (Eig. Drahtb.) Die Kämpfe um die Europameisterschaft im Ringen wurden am Sonntag vormittag im Prager Luzerna-Saal vor sehr gutem Besuch fortgesetzt. Wieder waren deutsche Siege zu verzeichnen, nachdem am Samstag abend der Schwergewichtler Georg Gehring-Ludwigshafen von dem Schweden Westergren knapp nach Punkten geschlagen worden war. Es war Gehrings Pech, gleich auf den stärksten Gegner zu treffen. (Westergren war früher Europameister im Halbschwergewicht.) Im Halbschwergewicht konnte Meister Vogedes-Dortmund den Oesterreicher Pointer klar nach Punkten schlagen und der Bantamgewichtler Leucht erhielt die Punktentscheidung über den Esten Tontson. Im Leichtgewicht kam Sperling-Dortmund zu einem entscheidenden Sieg über den Holländer Nolten, den er in der 14. Min. mit Ausheber auf die Schulter beförderte. Der Federgewichtler Hering-Nürnberg, der seinen ersten Kampf verloren hatte, zeigte sich dem Jugoslaven Popo überlegen und zwang diesen schon nach etwa mehr als einer halben Minute mit verkehrtem Hüftschwung auf die Schultern.